

**Zeitschrift:** Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft  
**Herausgeber:** St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft  
**Band:** 83 (1982-1988)

**Artikel:** Mögliche jüngsttertiäre Florenrelikte in der Speer-Churfürsten-Alvier-Kette und im St. Galler Oberland  
**Autor:** Seitter, Heinrich / Hantke, René  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-832758>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

MÖGLICHE JÜNGSTERTIÄRE  
FLORENRELIKTE IN DER  
SPEER-CHURFIRSTEN-ALVIER-KETTE  
UND IM ST. GALLER OBERLAND

VON  
HEINRICH SEITTER  
UND  
RENÉ HANTKE

1988



## **Inhaltsverzeichnis**

Einleitung .....	132
Gesteinsunterlage und Lage der höchsten Eisoberfläche .....	132
Wahrscheinlichste Klimawerte im Bereich der Reliktstandorte .....	132
Die Standorte der Reliktfloren in der Churfürsten-Alvier-Kette und im Oberland	133
Die Reliktfloren .....	133
Zusammenfassung .....	134
Literatur .....	135

Adressen der Verfasser:

Dr. h. c. Heinrich Seitter, Schlossbungert, CH 7320 Sargans  
Prof. Dr. René Hantke, Glärnischstrasse 3, CH 8712 Stäfa

## **Einleitung**

Über mögliche jüngsttertiäre Florenrelikte im Alpstein haben die Verfasser in Übereinstimmung ihrer Überlegungen und der in Betracht fallenden Arten bereits 1985 berichtet (HANTKE & SEITTER 1985). Schon damals ist der Plan gereift, die begonnene Arbeit in die im S anschliessenden Churfürsten-Alvier-Kette und ins St. Galler Oberland fortzusetzen. Die Fundortkartei SEITTERs, die inzwischen zur Flora der Kantone St.Gallen und beider Appenzell verarbeitet worden ist (SEITTER 1989), bot hierzu die beste Voraussetzung.

## **Gesteinsunterlage und Lage der höchsten Eisoberfläche**

Das Churfürsten-Alvier-Gebiet liegt gesteinskäsig in einem ähnlichen, aber nicht völlig identischen Gebiet der helvetischen Kreide wie der Alpstein. Die Gesteinsabfolge umfasst wohl die gleichen Stufen; die Schichtglieder sind jedoch im S anschliessenden Faziesraum mächtiger und – mit Ausnahme des noch verbliebenen Schratten- und Seewer Kalkes – zugleich mergelig-schiefriger ausgebildet. Ebenso ist die Tektonik weniger stark bewegt: die Bergformen erscheinen daher weniger bizarr. Gleichwohl sind auch diese Gesteinsabfolgen von zahllosen Brüchen und Klüften durchschert worden (HANTKE 1987).

Die risszeitliche Eisoberfläche reichte im Alvier-Gebiet bis 200 m höher hinauf als im südlichsten Alpstein; das Relief blieb um 150 m zurück.<sup>1)</sup> Damit reduziert sich zunächst der potentielle Höhenbereich für mögliche jüngsttertiäre Florenrelikte von rund 1000 m im Alpstein auf 750 m im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet. Vom Alpstein war dieses Areal damals durch den 5 km breiten Transfluenzarm des Rhein-Gletschers ins Obertoggenburg zum beginnenden Thur-Gletscher getrennt und, wegen der verfirnten N- bzw. NE-Abdachung, erhöhte sich die Eisbarriere auf nahezu 7 km. Umgekehrt lag das Churfürsten-Alvier-Gebiet mit der Gauschla um 14 km näher am kalkalpinen Rätikon und seiner südlichen Flysch-Unterlage im Prättigau. Von den S-exponierten Plätzen der S der Seez-Walensee-Talung zurückgebliebenen Verrucano-Trias-Lias-Abfolgen des Oberlandes trennten es 7 bis 10 km.

## **Wahrscheinlichste Klimawerte im Bereich der Reliktstandorte**

Mit Nachdruck sei – wie schon bei der Reliktflore des Alpsteins – darauf hingewiesen, dass das eiszeitliche Klima nicht zu sehr mit demjenigen der Arktis identifiziert werden darf. Auch die Floren-Gesellschaften Zentral-Russlands bieten wohl Vergleichsmöglichkeiten; doch sind sie dem dortigen Klima angepasst. Wie der Alpstein, lag auch das Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet im Eiszeitalter stets unter ca. 47° n. Br. Dies bedingte minimale winterliche Sonnenstände um 19,5, d. h. zwischen 18,5 und 21° gegenüber wenigen Graden oder gar Polarnacht in den Wintermonaten der Arktis und – für die Pflanzenwelt bedeutsamer – sommerlichen Höchstständen von 66,5, d. h. zwischen 65 und 67,5°.

<sup>1)</sup> Die in HANTKE (1970, 1980) dargestellte **würm**zeitliche Eisoberfläche lag um 180 bis 200 m tiefer als die risszeitliche. Angaben über diese finden sich in HANTKE 1987.

Die Feuchtigkeit war wohl – vorab in den Hochglazialen – etwas geringer, in den für die Florenrelikte in Betracht fallenden Hochlagen jedoch kaum allzu sehr. Alpstein und Mattstock-Churfirsten waren seit der Platznahme der helvetischen Decken als erste höhere Kette am Alpenrand bedeutende Feuchtigkeitsempfänger durch die vorherrschenden W- und SW-Winde. Wohl lag der Spiegel der Weltmeere bis 150 m tiefer, so dass weite Flachmeerbereiche trockengefallen waren; dafür ragten die Gipfel um diesen Betrag höher über den damaligen Meeresspiegel empor.

Die Paläotemperaturen dürften sich im Churfirsten-Alvier-Gebiet zur Zeit der grössten Vereisungen wie folgt bewegt haben:

- Mittel des kältesten Monats      – 15 bis – 11 °C,
- Mittel der wärmsten Monats      + 1 bis + 6 °C
- Jahresmittel                        – 6 bis – 2 °C.

Gegenüber dem Alpstein waren die S- und SW-Hänge der Churfirsten-Alvier-Kette eher noch etwas bevorzugter als die dort vorherrschenden SE-Expositionen. Dies wirkte sich namentlich während der Vegetationsperiode aus. An föhnig-sonnigen Sommertagen dürften die Tagesmittel gar bis gegen 15 °C angestiegen sein. In Bodennähe mögen die Tagestemperaturen – je nach Exposition – noch um 2 bis 5° höher gewesen sein.

### **Die Standorte der Reliktfloren in der Churfirsten-Alvier-Kette und im Oberland**

Die Standorte der Reliktpflanzen beschränkten sich in der Churfirsten-Alvier-Kette wie im Alpstein und im Oberland auf die steilen S- und SW-Flanken, auf schmale Rasenbänder und Felsnasen. Dagegen fallen scharfe, von Schnee freigeblasene Grate weniger in Betracht. In den Churfirsten sind es die höheren Schichtglieder der Mürtschen-Decke, die Stirn der Lüsische-Schuppe (= Axen-Decke) und die Churfirsten-Abfolge mit ihren Kreide-Schichtgliedern von den Vitznau-Mergeln bis zum Seewer Kalk, auf der SW-Seite des Sichelchamm die höhere Unterkreide und die Oberkreide bis zu den Amdener Mergeln im Sattel von Gulms und in der Alvier-Kette vor allem die Kieselkalk-Wände. An all diesen Plätzen konnte eine bescheidensten Ansprüchen genügende Flora und Kleinaufa überdauern. Die N- und NE-Flanken dagegen waren von einem praktisch geschlossenen Eispanzer bedeckt. Zugleich zeichnet sich im Speer- und im Mattstock-Gebiet wie im NW des Alpsteins ein eher borealer Klima-Charakter gegenüber dem eher kontinentaleren im SE-Alpstein und im Alvier-Gebiet ab.

Im St. Galler Oberland boten vorab steile SE- bis W-Lagen bevorzugte Reliktstandorte.

### **Die Reliktfloren**

Die Durchsicht der möglichen, die Eiszeiten überdauernden jüngsttertiären Florenrelikte ergab zwischen Alpstein und Speer – Churfirsten – Alvier-Gebiet eine weitgehende Übereinstimmung. Über 250 bereits für den Alpstein ermittelter Arten (HANTKE & SEITTER 1985) finden sich auch in hohen Lagen im Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet. Von vielen liegen über ihre höchsten Vorkommen konkrete Angaben vor (SEITTER 1989). Diese Standorte genügen durchaus den für die Hochglaziale an günstigen Lagen – steile SE- bis W-Expositionen über dem eiszeitlichen Rhein-

Gletscher und seiner Zuflüsse sowie unterhalb sommersüber feuchtigkeitsspendender Firnkappen – zu erwartender Temperatur-Werten.

Drei auf den Alpstein beschränkte Arten fehlen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet (S. 157); nur ihrer zwei, das Obertoggenburg nicht mehr nordwärts überwindende Arten kommen hinzu. Von diesen erscheint *Oxytropis halleri* ssp. *velutina* – Hallers Behaarter Spitzkiel – problemlos. *Hypericum coris* – Quirlblättriges Johanniskraut – wurde von SEITTER am Fuss des Goggeien, zusammen mit andern Felspflanzen beobachtet; ebenso ist es aus den benachbarten Glarner-, Schwyz- und Nidwalder Alpen sowie den Südalpen – dem Trentino und den Bergamasker Alpen – bekannt. Leider fehlen aus diesen Vorkommensgebieten Angaben über ihr höchstes Auftreten. Da der Goggeien (1655 m) selbst in den grössten Kaltzeiten über die Eisoberfläche emporreichte, ist es höchst wahrscheinlich, dass das Quirlblättrige Johanniskraut hier die Eiszeiten zu überdauern vermochte.

Aufgrund des etwas kleineren Areals und der geringeren potentiellen Höhenentwicklung dürfte das Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet eher etwas dichter mit jüngsttertiären Relikten besiedelt gewesen sein als der Alpstein. Zugleich bot sich Gelegenheit, die in HANTKE & SEITTER (1985: 87–107) aufgeführten Arten nochmals selbstkritisch zu mustern, um den Wahrscheinlichkeitsgrad auch für den Alpstein zu erhöhen (S. 136 ff.). Nur für das St. Galler Oberland, also für das Gebiet S von Seez und Rhein, ergeben sich 32 (eventuell 34) weitere, meist kalkfliehende Arten als mögliche Tertiärrelikte; möglich wiederum, weil auch sie paläobotanisch nicht nachzuweisen sind, da entsprechende Sedimente fehlen oder nicht zugänglich sind. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch diese die Kaltzeiten an den besten Standorten in nächster Nähe zu überdauern vermochten, ergibt sich aus ihrer heutigen Verbreitung, ihrer kurzen Vegetationszeit und ihren höchsten Standorten im Oberland, in Graubünden und im österreichischen Grenzgebiet. Sodann geht es darum, aus dem Pliozän die entsprechenden Gattungen durch Fossilreste – Samen und Pollen – nachzuweisen.

Die beiden nur im Oberland vorkommenden Arten – *Aconitum rostratum* – Geschnäbelter Eisenhut – und *Salix glaucosericea* – Seidenhaarige Weide – können die Kaltzeiten als Zwergformen überdauert haben. Anderseits fallen für das Oberland drei nur im Alpstein, zwei von drei nur in der Speer-Churfürsten-Alvier-Kette und allenfalls drei in beiden Gebieten auftretende Arten weg. Damit ergeben sich für das Oberland um 290 Arten, die als jüngsttertiäre Relikte in Betracht fallen.

## Zusammenfassung

Fassen wir die Ergebnisse dieser und der ersten Studie über die möglichen jüngsttertiären Floren-Relikte (HANTKE & SEITTER 1985) kurz zusammen, so zeigt sich, dass in den Kantonen St. Gallen und beider Appenzell insgesamt gegen 300 Arten mit hoher Wahrscheinlichkeit die Eiszeiten im Alpstein, in der Speer-Churfürsten-Alvier-Kette bzw. im St. Galler Oberland überdauert haben. Sie stellen damit den eisernen Bestand dar, der oberhalb der Eisströme und unterhalb sommersüber Feuchtigkeit spendender Firnkappen an steilen, S-exponierten Lagen den Kaltzeiten trotzen. In den Warmzeiten vermochten sie in höhere Lagen abwandern, wo sie von den in verschiedenen Abschnitten der Spät- und Nacheiszeit (teils wieder) eingewanderten Arten nicht bedrängt wurden.

Da die Einwanderer aus verschiedensten Richtungen sich einfanden, sind sie durch recht unterschiedliche Klima-Ansprüche gekennzeichnet. In der NE-Schweiz nur auf den Alpstein beschränkt sind drei Arten: *Draba incana* – Berner Hungerblume, *Petrorhynchus pyrenaica* – Steinschmückel – und *Crepis mollis* – Weicher Pippau. Nur auf das Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet beschränkt sind nur deren zwei: *Oxytropis halleri* ssp. *velutina* – Hallers Behaarter Spitzkiel – und *Hypericum coris* – Quirlblättriges Johanniskraut. Den beiden Kalkgebieten gemeinsam und über weite alpine Bereiche verstreut sind über 260, vielfach kalkliebende Arten. Dazu kommen aus dem St. Galler Oberland noch 32 (34), meist kalkfliehende Arten, während dort 5 (7) kalkliebende wegfallen. Damit dürfte etwa 1/8 der Arten bereits im jüngsten Tertiär hierzuland in Hochlagen heimisch gewesen sein und blieb es trotz des Wechselfalls der pleistozänen Kalt- und Warmzeiten.

## Literatur

Da seit der ersten Arbeit: R. HANTKE & H. SEITTER 1985: Vermochten an nie vereisten Lagen im Alpstein jüngsttertiäre Florenrelikte die Eiszeiten zu überdauern? – Ber. st. gall. natw. Ges. **82**: 55–107, nur – das Untersuchungsgebiet betreffend – R. HANTKE 1987: Zur Tal- und Reliefgeschichte des Churfirsten-Alvier-Gebietes (Kanton St. Gallen) – Geogr. Helv. (**1987**)/2: 159–168, erschienen ist, kann auf ein Literatur-Verzeichnis verzichtet werden.

Die Nomenklatur der neuen Listen wurde an die neu gestaltete Schul- und Exkursionsflora der Schweiz von A. BINZ / Chr. HEITZ 1986 angepasst. Sodann wird im März 1989 H. SEITTER's Flora der Kantone St.Gallen und beider Appenzell erwartet.

## Mögliche jüngstteräre Floren-Relikte im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet und im St. Galler Oberland aufgrund ihrer heutigen Vorkommen

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet			St. Galler Oberland			Graubünden
<i>Huperzia selago</i> (L.) BERNH. ex SCHR. & MART.	Speer 1700 m	Mattst. 1700 m	Chässerrugg 2100 m	Alvier 2070 m	Munzchopf 2200 m	Pizol-Gebiet 2210 m	Piz Julier 3080 m	
Tannen-Bärlapp					Rottor 2300 m		P. Laschadurella 2770 m	
<i>Selaginella selaginoides</i> (L.) PB. ex SCHR. & MART.	Speer 1300 m	Flügensp. 1520 m	Selun-Chässerrugg 2110 m	Gamsr Rugg 2000 m				
Alpen-Moosfarn			Chässerrugg 2100 m					
<i>Botrychium lunaria</i> (L.) SW. Gemeine Mondraute	Speer 1800 m	Gulmen 1600 m	Brisi 2270 m	Gamsr Rugg 2000 m	Fooalp 2300 m	Flumser Berge	P. Plazer 2870 m	
<i>Asplenium viride</i> Huds. Grüner Streifenfarn	Speer 1900 m	Mattst. 1800 m	Brisi 2270 m	Alvier 2340 m	Calfelsental 2490 m	Zweierspitz	P. Lagalb 2850 m	
<i>Cystopteris regia</i> (L.) DESV. Alpen-Blasenfarn			verbreitet	Gamsr Rugg 2000 m	Pizol-Gebiet 2600 m	Ringelspitz	Piz Alv 2450 m	
<i>Dryopteris villarii</i> (BELL.) WOYNAR	Speer 1590 m	Mattst. 1700 m		Selun-Chässerrugg 2260 m	Palfris 1800 m	Calanda 2300 m	Julier 2050 m	
Villars' Wurmfarn								
<i>Juniperus nana</i> WILLD. Zwerg-Wacholder	Speer 1750 m	Mattst. 1900 m	Brisi 2000 m	Lüsis-Gauschla 1960 m	Oberes Murgtal 2100 m		Piz Vanguard 3180 m	
<i>Salix reticulata</i> L. Netzblättrige Weide	Speer 1945 m	Gulmen 1730 m	Brisi 2270 m	Chässerrugg 2230 m	Alvier 2340 m	Foostock 2440 m,	SE-Pizol 2440m	Piz Tasna 2940 m
<i>S. herbacea</i> L. Kraut-Weide			verbreitet	Hinterrugg 2300 m	Alvier 2005 m	Sazmartinhorn 2600 m		P. Julier 3150 m
<i>S. retusa</i> L. Stumpfblättrige Weide	Speer 1900 m	Mattst. 1900 m	Brisi 2270 m	Selun-Chässerrugg 2200 m	Alvier 2000 m	Breitmantel 2000 m	P. Rosatsch 2900 m	
<i>S. serpyllifolia</i> SCOP. Quendelblättrige Weide	Raaberg 1570 m			Hinterrugg 1800 m	Alvier 2340 m	Sardona 2560 m	P. Nair 3000 m	

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet				St. Galler Oberland		Graubünden
<i>Thesium alpinum</i> L. Alpen-Bergflachs	Speer 1430 m	Mattst. 1800 m	Gamsrugg 1950 m	Gamsrugg 2160 m	Alp Gafarra 2200 m	Pizol-Gebiet	Piz Ftur 2780 m
<i>Polygonum viviparum</i> L. Lebendgebärender Knöterich	Speer 1900 m	Mattst. 1900 m	Selun-Chäserrugg 2200 m	Alvier 2340 m	Pizol-W-Seite 2430 m	P. Languard	3090 m
<i>Oxyria digyna</i> (L.) HILL. Alpen-Säuering	Mattst. 1900 m	Brisi 2250 m	Chäserrugg 2100 m	Alvier 2340 m	Sazmartinhorn 2820 m	Ferrera	2965 m
<i>Rumex nivalis</i> HEGEITSCHW. Schneee-Ampfer	Speer 1830 m		Chäserrugg 2260 m	Alvier 2340 m	Ringelspitz 2740 m	Piz Tomül	2800 m
<i>Arenaria multicaulis</i> L. Vielfältiges Sandkraut	Speer 1700 m	Mattst. 1700 m	Margelch. 2160 m	Fulfirst-Alvier 2300 m	Magerrain 2520 m	Piz Minschun	3070 m
<i>Moehringia ciliata</i> (SCOP.) DT. Bewimperte Nabelmiere			Leistchamm 2000 m	Hinterrugg 2250 m	Calanda 2700 m	Piz Tavrü	3125 m
<i>Minuartia verma</i> (L.) HIERN Frühlings-Miere	Speer 1900 m	Mattst. 1600 m		Hinterrugg 2300 m	Chrummenst. 2100 m	Piz Ot	3200 m
<i>M. sedoides</i> (L.) HIERN Zwerg-Miere	Speer 1600 m			Hinterrugg 2300 m	Chäserrugg 2260 m	Pizol-Gebiet	P.Picuogl 3320 m
<i>Ceratium ceratoides</i> (L.) BRITT. Dreigriffiges Hornkraut	Speer 1850 m	Mattst. 1570 m	Brisi 2270 m	Chäserrugg 2200 m	Alvier 2240 m	Gauschla 2217 m	Munt Cotschen
<i>C. alpinum</i> L. Alpen-Hornkraut	Speer 1770 m	Mattst. 1800 m	Brisi 2270 m	Hinterrugg 2270 m	Fulfirst 2385 m	E-Rand 2310 m	Gletscher
<i>Sagina saginoides</i> (L.) KARST. Alpen-Mastkraut	Speer 1900 m	Mattst. 1370m	Brisi 2200 m	Hinterrugg 2300 m	Alvier 2240 m	Pizol-Gebiet	2990 m
<i>Silene acaulis</i> (L.) JACQ. Stengelloses Leimkraut	Speer 1600 m	Mattst. 1750 m	Selun 1900 m	Chäserrugg 2260 m	Gauschla 2180 m	Pizol-Gebiet	E. Piz Padella 2700 m
<i>S. pusilla</i> W. & K. Strahlensame	Speer 1550 m	Mattst. 1720 m	Gamsrugg 2000 m	Gamsrugg 2000 m	Alvier 2300 m	Pizol-Gebiet	Bärenburg 2900 m
						Piz Nair	3000 m
						Schweizertor	2100 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet				St. Galler Oberland		Graubünden
<i>Gypsophila repens</i> L. Kriechendes Gipskraut	Speer 1800 m	Mattst. 1720 m	Selun-Zuestoll 2120 m	Gamsr Rugg 2000 m	Rotenstein 2200 m	Calanda 2500 m	Piz Alv 2650 m
<i>Anemone narcissiflora</i> L. Narzissenblütige Anemone	Speer 1900 m	Mattst. 1720 m		Gamsr Rugg 2000 m	Alvier 2200 m	Goggeien 2300 m	Matthorn 2420 m
<i>Pulsatilla apifolia</i> (SCOP) SCHULT. (= <i>P. sulphurea</i> auct.) Schwefel-Anemone	Speer 1550 m	Mattst. 1720 m		Chäserrugg 2260 m	Fulfrist 2200 m	Spitzmeilen 2300 m	Piz Forum 2800 m
<i>P. vernalis</i> (L.) MILL. Pelz-Anemone				Chäserrugg 2260 m	Fulfrist 2200 m	Calanda 2450 m	Piz Forum 3040 m
<i>Ranunculus montanus</i> WILLD. Berg-Hahnenfuss	Speer 1900 m	Mattst. 1800 m	Brisi 2200 m	Hinterrugg 2300 m		Alvier 2300 m	Piz Ftur 2950 m
<i>R. oreophilus</i> L. Gebirgs-Hahnenfuss	Speer 1900 m	Mattst. 1800 m	Brisi 2270 m	Chäserrugg 2260 m	Gamsr Rugg 2000 m	Pizol 2500 m	Maisargrat 2700 m
<i>R. alpestris</i> L. Alpen-Hahnenfuss	Speer 1600 m	Goggeien 1570 m		Chäserrugg 2260 m		Alvier 2270 m	Piz Beverin 2940 m
<i>Cardamine alpina</i> WILLD. Alpen-Schaumkraut				Garschella 2000 m	Gauschla 2250 m	Pizol 2500 m	Roggio Misox 2960 m
<i>Arabis caerulea</i> ALL. Bläue Gänsekresse				Fulfrist 2200 m	Gauschla 2100 m	Sardona 2560 m	Piz Naira 2865 m
<i>A. pumila</i> JACQ. Zwerg-Gänsekresse	Speer 1930 m	Mattst. 1630 m	Brisi-Hinterrugg 2060–2270 m	Fulfrist 2200 m		Wissmeilen 2460 m	Piz Ftur 3040 m
<i>A. soyeri</i> REUT. & HUET ssp. <i>jacquini</i> (G. BECK) JONES Jacquins Gänsekresse			Leistchamm 1800 m	Schibenstoll 1800 m	Chrummenst. 2000 m	Pizol 2600 m	Valserhorn 2870 m
<i>A. alpina</i> L. Alpen-Gänsekresse	Speer 1680 m	Mattst. 1600 m	Brisi-Chäserrugg 2200 m	Margeichopf 2160 m		Pizol 2800 m	Piz Üertsch 3130 m
<i>Draba aizoides</i> L. Immergrünes Felsenblümchen					Leistchamm- Hinterrugg 2100–2300 m	Chrummenst. 2300 m	Drachenberg 2635 m
							Sassalbo 2888 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet				St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Draaba dubia</i> SUTER Gletscher-Hungerblume	Speer 1930 m	Mattst. 1650 m	Brisi 2270 m	Margelchopf 2150 m	Alvier 2340 m	Sazmartinhorn 2827 m
<i>D. tomentosa</i> CLAIRV. Filziges Hungerblümchen	Speer 1940 m		Chässerrugg 2260 m	Sisitz 2120 m	Gärtlisegg 2200 m	Calanda 3160 m
<i>D. fladzensis</i> WULFEN Flatmitzer Hungerblume	Speer 1900 m		Hinterrugg 2300 m		Alvier 2320 m	Piz Linard 3410 m
<i>Hutchinsia alpina</i> (L.) R. BR. Alpen-Gemskresse	Speer 1400 m			Chässerrugg 2260 m	Alvier 2240 m	Piz Üertsch 3240 m
<i>Thlaspi rotundifolium</i> (L.) GAUD. Rundblättriges Täschelkraut	Speer 1800 m	Mattst. 1500 m	Chässerrugg 2260 m		Gauschla 2100 m	Pizol-Gebiet 2600 m
<i>Biscutella laevigata</i> L. Gemeines Brillenschötchen	Speer 1800 m	Mattst. 1650 m	Hinterrugg 2300 m		Gauschla 2000 m	Gelbburg 2600 m
<i>Sempervivum tectorum</i> L. Alpen-Hauswurz	Speer 1930 m	Mattst. 1550 m	Wart 2000 m		Alvier 2000 m	Foopass 2265 m
<i>S. arachnoideum</i> L. ssp. <i>dollianum</i> (C. B. SCHM.) SCH. & K. – Spinnweb-Hauswurz				Gärtlisegg 2200 m	Gauschla 2200 m	Panära 2370 m
<i>Sedum alpestre</i> VILL. Alpen-Mauerpfeffer	Speer 1750 m		Hinterrugg 2300 m	Chässerrugg 2150 m	Alvier 100 m	Pizol 2600 m
<i>S. atratum</i> L. Dunkler Mauerpfeffer	Speer 1650 m	Mattst. 1550 m	Brisi 2000 m	Hinterrugg 2300 m	Gamsr Rugg 2080 m	Sardona- Gletscher 2560 m
<i>Saxifraga oppositifolia</i> L. Gegenblättriger Steinbrech	Speer 1900 m	Mattst. 1900 m	Selun-Chässerrugg 2200-2280 m		Alvier 2340 m	Ringelspitz 3000 m
<i>S. stellaris</i> L. Stern-Steinbrech	Speer 1600 m	Mattst. 1650 m	Hinterrugg 2300 m	Chässerrugg 2260 m	Alvier 2200 m	Calanda 2500 m
						Piz Palü 3465 m
						Piz Corn Misox 2970 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet				St. Galler Oberland		Graubünden
<i>Saxifraga androsacea</i> L. Mannsschild-Steinbrech	Speer 1900 m	Mattst. 1900 m	Hinterrugg 2300 m		Alvier 2200 m	Calanda 2700 m	Piz Tavrü 3125 m
<i>S. aphylla</i> STERNB. Blattloser Steinbrech			Hinterrugg 2270 m	Chässerrugg 2180 m	Fulffirst 2280 m	Alvier 2340 m	Piz Üertsch 3200 m
<i>S. moschata</i> WULFEN Moschus-Steinbrech	Speer 1700 m	Mattst. 1700 m	Chässerrugg 2260 m		Alvier 2340 m	Pizol 2840 m	Piz Üertsch 3200 m
<i>S. caesia</i> L. Blaugrüner Steinbrech	Speer 1800 m	Mattst. 1800 m	Hinterr.-Chäser. 2200 m		Alvier 2340 m	Wissmeilen 2320 m	Piz Tavrü 3060 m
<i>S. paniculata</i> MILL. Trauben-Steinbrech	Speer 1900 m	Mattst. 1800 m	Hinterrugg 2300 m		Gamsberg 2350 m	Calanda 2460 m	Piz Ot 3200 m
<i>Dryas octopetala</i> L. Silberwurz	Speer 1900 m	Mattst. 1900 m	Hinterrugg 2300 m	Chässerrugg 2260 m	Gamsberg 2380 m	Calanda 2500 m	Piz Tavrü 3005 m
<i>Geum montanum</i> L. Berg-Nelkenwurz	Speer 1660 m	Mattst. 1600 m	Chässerrugg 2100 m		Alvier 2340 m	Hochmättli Murgtal 2190 m	Boval-Gletscher 3080 m
<i>Potentilla brauneana</i> HOPPE Zwerg-Fingerkraut	Speer 1560 m	Gulmen 1650 m		Chässerrugg 2260 m	Alvier 2340 m	Pizol 2635 m	P. Forcellina 2850 m
<i>P. crantzii</i> (CRANTZ) BECK Crantz' Fingerkraut	Speer 1940 m		Hinterrugg 2300 m		Alvier 2340 m	Pizol	Bernina-Gebiet 3100 m
<i>P. aurea</i> L. Gold-Fingerkraut	Speer 1900 m		Selun-Chässerrugg 2000 m		Alvier 2045 m	Sardona 2560 m	Piz Languard 3250 m
<i>Sibbaldia procumbens</i> L. Sibbaldie		Brisi 1820 m	Hinterrugg 2300 m		Alvier 2340 m	Calanda 2660 m	Piz Languard 3250 m
<i>Alchemilla alpina</i> L. s. str. Silbermantel	Speer 1700 m			Palfries 1700 m	Gampernei 1960 m	Sardona-Alp 2500 m	Val Nuna 2500 m
<i>A. conjuncta</i> BAB. em. BECH. Kalk-Silbermantel	Speer 1700 m		Chässerrugg 2200 m	Gamser Rugg 2080 m		E Pizol-Gebiet 2200 m	nicht unterschieden

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet	St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Alchemilla glaucescens</i> WALLR. Bastard-Frauenmantel	Chässerrugg 2260 m	Alvier 2340 m	Wissgandstöckli 2416 m keine Angaben
<i>A. fissa</i> GÜNTH. & SCHUMMEL Speer Kahler Frauenmantel	Hinterrugg 2270 m	Alvier 2300 m,	Piz Ot 2980 m
<i>Astragalus frigidus</i> (L.) A. GRAY ( <i>Phaca</i> ) – Gletscherlinse	Chässerrugg 2260 m		Parpaner Rothorn 2800 m
<i>A. alpinus</i> L. Alpen-Tragant	Speer 1500 m		Piz Tasna 3000 m
<i>A. australis</i> (L.) LAM. Südlicher Tragant	Nägeliberg 2050 m	Gauschla 2210 m	Furgglafirst Calfeisental 2650 m
<i>Oxytropis jacquinii</i> BUNGE Jacquins Spitzkiel	Selun 2100 m	Alvier 2130 m	Pischachopf 2780 m
<i>O. campestris</i> (L.) DC. Alpen-Spitzkiel	Speer 1700 m	Leistchamm 1950 m	Gauschla Calanda 2450 m
<i>Trifolium thalii</i> VILL. Thals Klee	Mattst. 1800 m	Hinterrugg 2300 m	Sisitz 1650 m Saaser Calanda 2560 m
<i>T. badium</i> SCHREBER Braun-Klee	Speer 1900 m	Chässerrugg 2100 m	Alvier 2340 m
<i>Lotus alpinus</i> (SER.) RAMOND Alpen-Schotenklee	Mattst. 1800 m	Selun-Chässerrugg 2000 m	Piz Vadret 2970 m
<i>Anthyllis alpestris</i> (KIT.) HEGETSCHW. Alpen-Wundklee	Mattst. 1935 m	Alvier 2000 m	P. Forcellina 2900 m
<i>Coronilla vaginalis</i> LAM. Scheidige Kronwicke	Speer 1850 m	Selun-Chässerrugg 2000 m	Monte Garone 2800 m
	Braun-Klee	Alvier 2050 m	Malanser Alp 2100 m
			Murtal 2500 m
			Gauschla 2100 m
			Flüela 2900 m
			Piz Fur 2900 m
			Graz da Cluozza 2160 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet	St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Hippocratea comosa</i> L. Hufeisenklee	Speer 1500 m 1600 m Mattst. 1700 m A. Tschingel 1950 m A. Naus 1950 m	A. Naus 1950 m Leistchamm 2000 m A. Naus-Gampernei 2100 m	Alvier 2340 m Drachenberg 2500 m
<i>Hedysarum hedyssoides</i> (L.) SCH. & THELL. Süßklee	Speer 1900 m 1750 m Gulmen 2000 m	Palfris 1800 m Camser Rugg 1800 m Selun-Chäserugg 2000 m	Gelbberg 2000 m Wisschamm Murgtal Heidelspitz 1950 m
<i>Polygala chamaebuxus</i> L. Buchsblättriges Kreuzkraut	Speer 1900 m 1930 m Mattst. 1720 m	A. Naus 1900 m Nideri 1950 m	Glännli 2000 m A. Naus 1900 m Heidelspitz 2430 m
<i>P. alpestris</i> RCHB. Voralpen-Kreuzkraut	Speer 1430 m Mattst. 1700 m	Nideri 1950 m Gampernei 2100 m	Wisschamm Murgtal Heidelspitz 1950 m
<i>Viola biflora</i> L. Gelbes Bergveilchen	Speer 1700 m 1720 m Mattst. 1720 m	Selun-Chäserugg 2000 m Chäserugg 2000 m Chäserugg 2000 m	Gelbberg 2000 m Wisschamm Murgtal Heidelspitz 2430 m
<i>V. calcarata</i> L. Langsporniges Veilchen	Speer 1900 m 1680 m Mattst. 1700 m Leistch.-Chäser. 1750–1900 m Gamsberg 2100 m	Alvier 2000 m Piz Plattal 2790 m	Gelbberg 2000 m Wisschamm Murgtal Heidelspitz 1950 m
<i>Rhamnus pumila</i> TURRA Zwerg-Kreuzdorn	Speer 1900 m 1680 m Mattst. 1700 m Leistch.-Chäser. 1750–1900 m Gamsberg 2100 m	Sardona 2400 m Calfeisental 2560 m	Gelbberg 2000 m Wisschamm Murgtal Heidelspitz 1950 m
<i>Helianthemum alpestre</i> (SCOP.) DC. Speer Alpen-Sonnenröschen	Speer 1900 m 1700 m Mattst. 1700 m Selun-Chäserugg 2280 m	Alvier 2000 m Piz Plattal 2790 m	Gelbberg 2000 m Wisschamm Murgtal Heidelspitz 1950 m
<i>H. nummularium</i> (L.) MILL. ssp. <i>grandiflorum</i> (SCOP.) SCH. & TH.	Speer 1800 m 1750 m Mattst. 1810 m Frümsel 1810 m	Glanna 2050 m Rainissalts 2450 m	Gelbberg 2000 m Wisschamm Murgtal Heidelspitz 1950 m
Grossblütiges Sonnenröschen			
<i>Epilobium anagallidifolium</i> LAM. Alpen-Weidenröschen	Speer 1850 m 1550 m Mattst. 1800–2100 m Frümsel-Chäser. 1800–2100 m	Schlawitz 2040 m Margelchopf 2120 m	Vilterserhorn 2400 m Flumser Berge 2100 m
<i>Athamanita cretensis</i> L. Augenwurz	Speer 1900 m 1770 m Gulmen 2260 m	Chäserugg 2260 m	
<i>Bupleurum ranunculoides</i> L. Hahnenfußartiges Hasenohr	Speer 1700 m 1800 m Mattst. 2000–2300 m	Hinterr.-Chäser. 2000–2300 m	Alvier 2300 m Schwarzstöckli Murgtal 2450 m
			Piz Linard 2900 m Sassalbo 2500 m Rotspitz 2150 m



Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet	St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Vaccinium myrtillus</i> L. Heidelbeere	Speer 1800 m Mattst. 1800 m Zuestoll 2050 m Gamsr Rugg 2050 m	Alvier 2250 m Gamidaur, Pizol 2220 m	V. da Barci 2840 m
<i>Empetrum hermaphroditum</i> (LANGE) HAGERUP Krähenbeere	Goggeien 1650 m Brisi-Chäserrugg 2260–2300 m	Glännli 2000 m Hint. Murgtal 2480 m	Piz Forum 3040 m
<i>Primula farinosa</i> L. Mehlprimel	Speer 1900 m Mattst. 1800 m Leistch.-Chäserr. 2260–2300 m	Alvier 2300 m Pizol 2350 m	P. Forcellina 2900 m
<i>P. auricula</i> L. Aurikel	Speer 1800 m Mattst. 1800 m Leistch.-Hinterr. 2300 m	Alvier 2340 m Rottor 2490 m	Schiabhorn 2650 m
<i>P. integrifolia</i> L. em. GAUD. Ganzblättrige Primel	Speer 1670 m Frümsel 2250 m Hinterrugg 2300 m	Alvier 2340 m Wildseelücke Pizol 2500 m	S. Bernardino 3045 m
<i>Androsace chamaejasme</i> WULF. Bewimpelter Mannsschild	Speer 1800 m Schären 2170 m Hinterrugg 2300 m	Alvier 2340 m Chäserrugg 2260 m	Parp. Rothorn 2860 m
<i>A. helvetica</i> (L.) ALL. Schweizer Mannsschild	Brisi 2275 m Zuestoll-Chäserrugg 2260 m	Alvier 2340 m Sazmartinhorn 2827 m	P. Üertsch 3185 m
<i>Soldanella pusilla</i> BAUMG. Kleine Soldanelle	Speer 1780 m Gulmen 1780 m Brisi-Chäserr. 2250–2300 m	Fulfirst 2280 m Gamsr R. 2000 m Selun-Chäserrugg 2300 m	Piz Laiblan 2900 m
<i>S. alpina</i> L. Grosse Soldanelle	Speer 1800 m Mattst. 1800 m Leistchamm 2030 m	Alvier 2080 m Pizol Bolleter 2500 m	Val da Fain 2730 m
<i>Gentiana punctata</i> L. Getüpfteter Enzian	Speer 1800 m Mattst. 1720 m Chäserrugg 2260 m	Rottor Murgtal 2140 m Gamsr Rugg 2000 m	Piz Forum 3050 m
<i>G. clusii</i> PERR. & SONG. Clusius' Enzian	Speer 1600 m Leistchamm 2030 m	Calfeisental 2340 m Schlawitz 2000 m	P. Laschadurella 2860 m
<i>G. acaulis</i> L. Stengelloser Enzian	Speer 1700 m Selun-Chäserrugg 1900 m	Weisstannental 2000 m	P. Languard 3000 m
<i>G. verna</i> L. Frühlings-Enzian	Nägeliberg 2100 m Hinterrugg 2300 m	Alvier 2340 m Wildseelücke 2450 m	P. Beverin 2900 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet	St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Gentiana brachyphylla</i> VILL. Kurzblättriger Enzian			P. Languard 3250 m
<i>G. orbicularis</i> SCHUR Rundblättriger Enzian	Leistchamm 2100 m	Fulfirst 2340 m	C. Tschirtschen 2940 m
<i>G. bavarica</i> L. Bayrischer Enzian	Brisi 2100 m	Hinterrugg 2300 m	Laret Schwarzsee 2670 m
<i>G. nivalis</i> L. Schneee-Enzian	Speer 1910 m	Brisi 2275 m	P. Forcellina 2900 m
<i>Genianella tenella</i> (ROTTB.) BÖRNER			S. Bernardino 2950 m
Zarter Enzian	Leistchamm Brisi 2100 m	Hinterrugg 2300 m	
		Gamser Rugg 2070 m	Calfesental 2682 m
<i>G. ciliata</i> (L.) BORKH. Gefranster Enzian	Speer 1690 m	Chässerrugg 1900 m	Sardona-Alp 2457 m
		Sisitz 2160 m	Paraita Sesvenna 2500 m
<i>G. campestris</i> (L.) BÖRNER Feld-Enzian		Wart-Frümsel 2000 m	Piz Forum 2800 m
<i>Myosotis alpestris</i> F. W. SCHMIDT Speer Alpen-Vergissmeinnicht		Brisi 2275 m	Piz Ot 2970 m
		Gamser Rugg 2060 m	
		Gluris 2045 m	
<i>Ajuga pyramidalis</i> L. Pyramiden-Günsel	Vord. Höhi 1537 m		Alp Zanai 2300 m
			Val da Fain 2710 m
<i>Actinos alpinus</i> (L.) MOENCH Steinquendel		Schrina 1720–2200 m	Piz Fur 2550 m
<i>Thymus praecox</i> OPIZ ssp. <i>polytrichus</i> (KERN.) Alpen-Thymian	Speer 1700 m	Gamser Rugg 2000 m	Piz Laschadura 1800 m
<i>Linaria alpina</i> (L.) MILLER Alpen-Leinkraut			P. Languard 3200 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet	St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Erinus alpinus</i> L. Leberbalsam	Speer Mattst. 1900 m	Chässerrugg 2000 m	Alvier 2340 m
<i>Veronica serpyllifolia</i> L. ssp. <i>humifusa</i> SYME Quendelblättriger Ehrenpreis	Speer 1800 m	Hinterrugg 2100 m	Hochmättli Murgtal 2315 m
<i>V. alpina</i> L. Alpen-Ehrenpreis	Speer 1700 m	Chässerrugg 2260 m	P. Beverin 2650 m
<i>V. fructiculosa</i> L. Halbstrauchiger Ehrenpreis	Mattst. 1800 m	Sisitz 2000 m	P. Languard 3250 m
<i>V. fructicans</i> ACQ. Felsen-Ehrenpreis	Selun 2100 m	Chässerrugg 2260 m	Val Müstair S-Hang 2300 m
<i>Veronica aphylla</i> L. Blattloser Ehrenpreis	Speer 1600 m	Schären 1840 m	Pizol-Gebiet 2200 m
<i>Tozzia alpina</i> L. Tozzie	Gulmen 1700 m	Hinterr. 2300 m	Alp Banüel 1800 m
<i>Ephrasia hirtella</i> JORD. ex DC. Zottiger Augentrost	Selun 1600 m	Garschella 2000 m	P. Forcellina 2900 m
<i>E. minima</i> JACQ. ex DC. Kleiner Augentrost	Breitenalp 1635 m	Schlawitz 1800 m	P. Tasna 3000 m
<i>E. salisburgensis</i> FUNCK ex HOPPE	Gulmen 1700 m	Chässerrugg 1890 m	Fuorcla Minor 1800 m
<i>Bartsia alpina</i> L. Bartschie			V. da Fain 2460 m
			P. Languard 3250 m
			P. Alv Bernina 2700 m
			Monte Vago 2950 m
			Murgtal 2100 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet	St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Pedicularis foliosa</i> L. Blattreiches Läusekraut	Mattst. 1700 m Leistch. 1900 m	Malschüel 2200 m	Sardona-Alp 2220 m Saaser Calanda 2500 m
<i>P. recutita</i> L. Trübrotes Läusekraut	Nägelib. 2050 m Leistch. 2000 m	Hinterr. 1800 m Gamsr Rugg 1960 m Hinterrugg 2100 m	P. Blaisun 2650 m Mademschamm 2220 m W-Rätikon 2375 m
<i>P. oederi</i> VAHL. Oeders Läusekraut	Nägelib. 2050 m Speer 1900 m Mattst. 1780 m	Brisi 2275 m Gamsr Rugg 2070 m Frümse 2000 m	Thälihorn 2850 m Murgtal 2400 m P. Sesvenna 2600 m
<i>P. verticillata</i> L. Quirlblättriges Läusekraut	Leistch. 2000 m Speer 1900 m Mattst. 1780 m	Gamsr Rugg 2000 m Selun-Chäserrugg 2000 m Schibenstoll 1650 m	P. Laschadurella 2800 m Rottor 2460 m Alvier 2000 m Malschüel 1960 m Rottor 2460 m
<i>Rhinanthus glacialis</i> ERS. Begrannter Klappertopf	Leistch. 1930 m Frümse 2000 m	Hinterr. 1750 m Gamser Rugg 2000 m Malbun 1800 m	P. Murtér 2400 m Schwarzstöckli 2100 m Calfeisen 1700 m Alvier-Geb. 1900 m
<i>Globularia cordifolia</i> L. Herzblättrige Kugelblume	Selun-Chäserrugg 2000 m Schibenstoll 1650 m	Gamser Rugg 2000 m Malbun 1800 m	P. Murtér 2150 m Obertüls 1990 m Wissmellen 2322 m
<i>G. nudicaulis</i> L. Schaft-Kugelblume	Hinterr. 1750 m Mattst. 1700 m Alvier-Geb. 1400 m	Glännli 1900 m Alvier-Geb. 1900 m	Openpass 2090 m Saaser Calanda 2760 m
? <i>Orobanche alba</i> STEPH. ex. WILLD. Speer Quendel-Sommerwurz			
? <i>O. reticulata</i> WALLR. Distel-Sommerwurz			
<i>Galium anisophyllum</i> VILL. Alpen-Labkraut	Speer 1620 m Brisi 2070 m	Fulfirst 2300 m	Pizol 2847 m
<i>G. megalospermum</i> A.L. Schweizerisches Labkraut			
<i>Plantago alpina</i> L. Alpen-Wegerich	Churfirsten 1900 m	Chrummenstein 2100 m	S Seez verbr. 2400 m V.da Fain 2700 m
<i>P. australis</i> HOPPE Berg-Wegerich	Speer 1900 m	Tschuggen 1900 m	S Seez verbr. 2400 m Calandagrat 2750 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet	St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Valeriana montana</i> L. Berg-Baldrian	Speer 1850 m	Gärtisegg 2070 m	Alp Tamons 2150 m
<i>Scabiosa lucida</i> VILL. Gänzende Skabiose	Speer 1900 m	Margechopf 2160 m	Foostock 2440 m
<i>Campanula barbata</i> L. Bärtige Glockenblume		Selun-Chäserrugg 2000 m	Alvier 2310 m
<i>C. thyrsoides</i> L. Straußblütige Glockenblume	Gulmen 1760 m	Gamsberg 2300 m	Alvier 2300 m
<i>C. cochlearifolia</i> LAM. Niedliche Glockenblume	Speer 1900 m	Gamsr Rugg 2000 m	Alp Obersiez 2300 m
<i>C. scheuchzeri</i> VILL. stark behaarte ssp. Scheuchzers Glockenblume	Speer 1700 m	Schibenstein.-Hinterr. 1900 m	Laufböden 2230 m
<i>Phyteuma ovatum</i> HONCK Hallers Rapunzel	Malbun 1960 m	Gauschla 1960 m	Magerrain 2527 m
<i>Ph. hemisphaericum</i> L. Halbkugelige Rapunzel	Säls 1440 m	Palfris 1830 m	Pizol 2600 m
<i>Ph. betonicifolium</i> L. Betonienblättrige Rapunzel	Schibenstoll 2230 m	Hinterrugg 2300 m	Alvier 2340 m
<i>Ph. orbiculare</i> L. Rundköpfige Rapunzel	Speer 1700 m	Churf.-S 2000 m	Gampnerei 2000 m
<i>Solidago virgaurea</i> L. ssp. <i>minuta</i> (L.) ARCAN Alpen-Goldrute	Speer 1900 m	Leistch. Churf.-S 2000 m	Malun 2070 m
<i>Aster alpinus</i> L. Alpen-Aster	Malun 2000 m	Malun 2000 m	Alvier 2070 m
<i>A. bellidiastrum</i> (L.) SCOP. Alpen-Massliebchen	Speer 1860 m	Hinterrugg 2300 m	Alvier 2340 m
		Hinterrugg 2260 m	Pizol-Gebiet 2500 m
		Hinterrugg 2300 m	Pizol-Gebiet 2000 m
		Gauschla 2200 m	P. Furt 2950 m
			Arosa 2450 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet	St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Erigeron alpinus</i> L. Alpen-Berufkraut	Hinterrugg 2100 m	Gamsberg 2300 m	Alvier 2340 m
<i>E. glabratus</i> HOPPE ex HORNSCH. Speer Kahles Berufkraut	Wart 2068 m	Brisi 1900 m	Malun 2078 m
<i>E. uniflorus</i> L. Einköpfiges Berufkraut	Wart 2000 m	Brisi 2270 m	Gamsberg 2300 m
<i>Gnaphalium hoppeanum</i> KOCH Hoppes Ruhrkraut	Chäserugg 2200 m	Gamsberg 2070 m	Alvier 2280 m
<i>G. supinum</i> L. Niedriges Ruhrkraut	Mattst. 1550 m	Gampferni 1700 m	Pizol 2500 m
<i>Antennaria dioica</i> (L.) GÄRTN. Gemeines Katzenpflötchen	Chäserugg 2260 m	Gamsberg Rugg 2000 m	Gärtlisegg 2100 m
<i>A. carpatica</i> (WAHLENB.) BLUFF & FINGERH. Karpaten-Katzenpflötchen	Brisi 2280 m	Chäserugg 2260 m	Gamsberg Rugg 2000 m
<i>Leontopodium alpinum</i> CASS. Edelweiss	Fulfirst 2300 m	Glanna 2100 m	Margelchopf 2160 m
<i>Achillea atrata</i> L. Schwarzrandige Schafgarbe	Speer 1830 m	Mattst. 1570 m	Hinterrugg-Chässerr. 2300 m
<i>Leucanthemopsis alpina</i> (L.) HEYW. Alpen-Margerie	Brisi 2200 m	Hinterrugg 2300 m	Fulfirst 2350 m
<i>Leucanthemum adustum</i> (KOCH) GREMLI Berg-Margerie	Speer 1300 m	Mattst. 1600 m	Hinterrugg 2000 m
			Alvier 1800 m
			Pizol-Gebiet 2500 m
			Alvier 2100 m
			Gauschla 2100 m
			Pizol-Gebiet 2563 m
			Alvier 1800 m
			Pizol-Wildsee 2400 m
			Pizol-Gebiet 2620 m
			Sardona 2450 m
			Piz Linard 3300 m
			Canicül 2930 m
			P. Linard 3300 m
			Sassal Masone 3020 m
			P. Forum 3040 m
			P. Ftur 2910 m
			Monte Garone 2980 m
			P. Tschierva 3400 m
			Plattenhorn 2556 m

Mögliche Tertiärelikte	Vorkommen im Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet	St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Petasites paradoxus</i> (RETZ) BAUMG.-Schneeweisse Pestwurz	Speer 1600 m Mattst. 1600 m	Palfris Gauschla 1800 m	V. da Fain 2610 m
<i>Homogyne alpina</i> (L.) CASS. Alpenlattich	Speer 1830 m Mattst.	Gamser Rugg 2000 m	P. Languard 3252 m
<i>Adenostyles alliariae</i> (GOUAN) KERN. Grosser Alpendost	Speer 1800 m Mattst.	Hinterrugg 1960 m	P. Nuna 2830 m
<i>A. glabra</i> (MILL.) DC. Gemeiner Alpendost	Speer 1800 m Mattst.	Hinterrugg 2000 m	Arosa 2180 m
<i>Doronicum grandifolium</i> LAM. Grossköpfige Gemswurz	Speer 1700 m Mattst.	Margelchopf 2160 m	P. Üertsch 3120 m
<i>Senecio doronicum</i> L. Gemswurz-Kreuzkraut	Selun 1900 m Mattst.	Gamser Rugg 1950 m	P. Ot 2930 m
<i>S. integrifolius</i> (L.) CLAIRV. ssp. <i>capitatus</i> (WAHLENB.) CUF. Orangerotes Kreuzkraut	Selun 1900 m Mattst.	Margelchopf 2130 m	fehlt
<i>S. abrotanifolius</i> L. Eberreisblättriges Kreuzkraut			V. da Fain 2700 m
<i>Carlina acaulis</i> L. Silberdistel	Speer 1900 m Mattst.	Leistchamm 1780 m	P. Forum 2740 m
<i>Saussurea discolor</i> (WILLD.) DC. Weissfizige Alpenscharte	Speer 1680 m Mattst.	Sisitz 1960 m	P. Platta 2790 m
<i>S. alpina</i> (L.) DC. Gewöhnliche Alpenscharte		Chäserrugg 1800 m	Vals Calvariberg 3010 m
<i>Carduus defloratus</i> L. s. str. Langstielige Distel	Speer 1600 m Mattst.	Wart-Hinterrugg 2000 m	P. Laschadurella 2870 m
<i>Cirsium spinosissimum</i> (L.) SCOP. Stachelige Kratzdistel	Speer 1900 m Mattst.	Margelchopf 2160 m	P. Languard 2980 m
		Chäserrugg 2000 m	
		Gamser Rugg 2070 m	
		Hinterrugg 2300 m	
			Alvier 2300 m
			W-Seite Zanaihorn 2650 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet				St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Centaurea scabiosa</i> (L.) ssp. <i>alpestris</i> (HEGETSCH.) NYMAN Alpen-Flockenblume	Speer 1800 m				Gauschla 1960 m	V. da Fain 2640 m
<i>Hypochoeris uniflora</i> VILL. Einköpfiges Ferkelkraut		Chässerrugg 2200 m	Schönpflangg 2165 m	Margelchopf 2160 m	Rainisalts 2240 m	V. da Fain 2730 m
<i>Leontodon helvetica</i> MERAT em. WILLD. Schweizerischer Löwenzahn	Speer Mattst. 1900 m 1900 m	Hinterrugg 2300 m		Alvier 2300 m	Weissgand- stöckli 2400 m	P. Languard 3250 m
<i>Leontodon montanus</i> LAM. s. l. Alpen-Löwenzahn			Barbielergrat 2100 m		Tersol 2500 m	P. Lischana 3000 m
<i>L. incanus</i> (L.) SCHRANK Grauer Löwenzahn	Speer Mattst. 1830 m 1700 m	Wart-Brisi 2000 m	Margelchopf 2160 m	Alvier 2300 m	W-Seite Calanda 1930 m	V. Cluozza 2200 m
<i>Taraxacum pandurinum</i> v. SOEST Alpen-Pfaffenhörlein			Hinterrugg 2300 m	Gamser Rugg 2070 m		verbr.
<i>T. carinthiacum</i> v. SOEST Kärntner Pfaffenhörlein	Brisi 2000 m		Hinterrugg 2180 m	Alvier 2340 m	Gauschla 2200 m	V. Maighels 2640 m
<i>T. cucullatum</i> DAHLST. Röhriges Pfaffenhörlein	Frümsel 1980 m	Brisi 2100 m	Chässerrugg 2260 m	Gamser Rugg 2000 m	Murgseen 2050 m	Jupperhorn 2500 m
<i>T. vetteri</i> v. SOEST Vetters Pfaffenhörlein					Ober Foo 2000 m	verbr. 2100–2800 m
<i>Crepis terglouensis</i> (HACQ.) KERN. Triglav-Pippau					Oberstes Tersol 2700 m	Parpaner Weissish. 2820 m
<i>C. aurea</i> (L.) CASS. Goldpippau	Speer Mattst. 1900 m 1900 m	Hinterrugg 2200 m	Fulfirst 2250 m	Barbielergrat 2000 m		P. Platta 2780 m
<i>C. pontana</i> (L.) DC. Berg-Pippau	Speer Mattst. 1900 m 1900 m	Leistchamm 1800 m	Glanna 2050 m		Pizol-Gebiet 2300 m	Tschertschen 2460 m
<i>C. alpestris</i> (JACQ.) TAUSCH Alpen-Pippau	Speer 1860 m	Hinterrugg 2000 m	Chässerrugg 1910 m	Gamser Rugg 1950 m	Alvier 2130 m	Oberzanai 2200 m
				Margelchopf 2160 m		Umbrail 2650 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet				St. Galler Oberland		Graubünden
<i>Crepis conyzifolia</i> (GOUAN) DT. Grossköpfiger Pippau	Speer 1920 m	Mattst. 1700 m	Leistchamm 1900 m	Palfris 1700 m	Alp Mütschül 2080 m	V. da Fain 2770 m	
<i>Hieracium hoppeanum</i> SCHULT. Hoppes Habichtskraut			Leistchamm 1900 m	Palfris 1710 m	S Tagweidichopf 2200 m	P. Alv 2650 m	
<i>H. aurantiacum</i> L. Orangerotes Habichtskraut	Speer 1950 m	Mattst. 1750 m			Alvier 1900 m	Mädenschamm 2300 m	verbreitet 2200 m
<i>H. bifidum</i> KIT. ex HORNEM. Gabeliges Habichtskraut	Speer 1680 m	Mattst. 1700 m			Alvier 1900 m	Gamidaur 2250 m	Schiiahorn 2100 m
<i>H. villosum</i> JACQ. Zottiges Habichtskraut	Speer 1900 m	Mattst. 1800 m	Chässerrugg 2260 m		Alvier 2200 m	Heidelspitz 2430 m	Oflengebiet 2600 m
<i>H. villosiceps</i> N. & P. Wollköpfiges Habichtskraut	Speer 1650 m	Mattst. 1650 m	Churfürsten 1900 m	Gauschla 2000 m	Mad-Seeli 2500 m	Bolleter 2630 m	Kalkalpen 2630 m
<i>H. glanduliferum</i> L. Drüsiges Habichtskraut			N-Chässerrugg 2000 m	E-Gauschla 2200 m	Pizol Schwarzplangg 2610 m	P. Sesvenna 2790 m	
<i>H. alpinum</i> L. Alpen-Habichtskraut	Speer 1700 m	Gulmen 1780 m	Chässerrugg 2260 m		Margelchopf 2160 m	Pizol 2600 m	P. Languard 3255 m
<i>H. amplexicaule</i> L. Stengelumfassendes Habichtskraut		Speer 1500 m	Gulmen 1670 m	Hinterrugg 1760 m	Alvier 1800 m	Hochmättli Murgtal 2400 m	Bernina 2450 m
<i>Veratrum album</i> L. Weisser Germmer		Mattst. 1720 m	N-Churfürsten 1400 m		Alvier 1800 m	Malanser Alp Calfeisen 2100 m	V. da Fain 2700 m
<i>Lloydia serotina</i> (L.) RCHB. Faltenlinie	Speer 1950 m	Mattst. 1600 m	Frümsel 1900 m	Hinterrugg 2300 m	Alvier 2330 m	Pizol 2600 m	P. Julier 3050 m
<i>Allium schoenoprasum</i> L. Schnittlauch		Speer 1950 m	Gulmen 1780 m	Frümsel 1900 m	Gamsr Rugg 1950 m	Calfeisental 2300 m	Avers 2650 m
<i>A. victorialis</i> L. Allermannsharnisch	Speer 1920 m	Mattst. 1720 m	Leistchamm-Gocht Gelber Chopf 1800 m	Gauschla 1960 m	Gauschla 2050 m	Foostock 2600 m	V. da Fain 2625 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet				St. Galler Oberland				Graubünden
<i>Juncus jacquinii</i> L. Jacquins Binse	Wart 2000 m	Chäserrugg 2260 m	Garschella 2000 m	Alvier 2300 m	Pizol Schwarzplangg 2600 m				P. Languard 3180 m
<i>J. filiformis</i> L. Faden-Binse	Speer 1700 m	Mattst. 1600 m	Frümsel 1830 m	Gamser Rugg 2000 m	Alvier 2025 m	Malanser Alp Calfiesen 2300 m			Cima di Carten 2640 m
<i>J. monanthos</i> JACQ. Einblütige Binse	Speer 1690 m	Mattst. 1560 m	Leistch.-Nägelib. 2000 m	Hinterrugg	Alvier 2100 m				Saaserhp STTR. 2100 m, 1975
<i>J. alpinus</i> VILL. Alpen-Binse	Speer 1900 m	Mattst. 1900 m	Chäserrugg 2260 m		Glännli 2000 m				
<i>J. triglumis</i> L. Dreispelzige Binse	Speer 1375 m	Brisi 2200 m	Chäserrugg 2200 m	Gamser Rugg 2000 m	Glanna 2030 m	Malanser Alp Calfiesen 2250 m			Alvaneuer Alpen 2700 m
<i>Luzula multiflora</i> (EHRH. ex RETZ) LEJ. Vielblütige Hainsimse	Speer 1675 m	Mattst. 1830 m	Chäserrugg 2260 m	Gamser Rugg 2070 m	Glännli 2000 m	Pizol Maschica- chamm 2240 m			V. da Fain 2750 m
<i>L. sudetica</i> (WILLD.) SCHULT. Sudeten-Hainsimse	Speer 1800 m	Mattst. 1800 m	Chäserrugg 2260 m	Schlawitz 1950 m	Siez 1890 m	Foostock-Geb. 2400 m			V. Sesvenna 2450 m
<i>L. spicata</i> (L.) DC. ssp. <i>mutabilis</i> CHR. & KR. Aehrig Hainsimse			Hinterrugg 2300 m		Alvier 2340 m	Pizol 2847 m			P. Linard 3300 m
<i>L. alpino-pilosa</i> (CHAIX) BREISTR. – Braune Hainsimse	Speer 1880 m	Fliegensp. 1700 m	Leistchamm 2000 m	Selun 2000 m	Hinterr. 2300 m	Alvier 2300 m	Rand des Sardona-Gl. 2563 m		Ofengebiet 1850 m
<i>Festuca pulchella</i> SCHRADDER Schöner Schwingel	Speer 1850 m	Mattst. 1800 m	Chäserrugg 2000 m	Gamser R. 1970 m	Alvier 2260 m	Gauschla 1970 m	N-S. Foo-Geb. 2500 m		Foil 2400 m
<i>F. pumila</i> CHAIX Niedriger Schwingel	Speer 1900 m	Mattst. 1900 m	Nägeliberg 2100 m	Frümsel 2260 m	Brisi 2280 m	Gamsberg 2380 m			P. Üertsch 3120 m
<i>F. puccinellii</i> PARL. Violetter Schwingel	Speer 1950 m		Hinterrugg 2300 m	Gamser Rugg 2000 m		Gamsberg 2380 m			P. Languard 3000 m

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet						St. Galler Oberland						Graubünden
<i>Festuca rupicaprina</i> (HACKEL) KERN. Gemsen-Schwingel	Speer 1950 m Speer 1450 m	Mattst. 1800 m Mattst. 1630 m	Selun 2200 m Brisi 2260 m	Schibenstoll 2200 m Chässerrugg 2260 m	Chässerrugg 2200 m Chässerrugg 2160 m	Gamsberg 2380 m Margelchopf 2160 m	Gauschla 2290 m Chrümme- stein 2300 m	Pizol 2847 m Pizol 2847 m				P. Beverin	
<i>F. curvula</i> GAUDIN Krumm-Schwingel			Leistchamm 2030 m	Wart 2060 m	Gamser Rugg 2070 m	Alvier 2130 m	Alp Gaffia 1860 m		V. da Fain 2660 m				
<i>Poa supina</i> SCHRADER Läger-Rispengras	Speer 1800 m	Mattst. 1800 m	Leistchamm 1800 m			Alvier 2340 m	Malanser Alp 2300 m	Calfiesen	Tschepf 2930 m				
<i>P. cenisia</i> ALL. Mont Cenis-Rispengras	Speer 1850 m	Mattst. 1700 m	Leistchamm 2100 m	Nägeliberg 2000 m	Chässerrugg 2000 m	Gärtisegg 2160 m	Pizol 2600 m	Schwarzplangg	Umbrail 1800 m				
<i>P. minor</i> GAUDIN Kleines Rispengras	Speer 1730 m	Mattst. 1630 m	Frümsel 2260 m	Chässerrugg 2000 m		Alvier 2300 m	Oberstes Tersol 2750 m		Piz Tavrü 3100 m				
<i>P. alpina</i> L. Alpen-Rispengras	Speer 1950 m	Mattst. 1900 m	Churfirsten 2250 m			Alvier 2340 m	Pizol 2400 m		P. Platta 2818 m				
<i>Sesleria albicans</i> KIT. ex SCHULT. Kalk-Blaugras	Speer 1950 m	Mattst. 1900 m	Brisi 2270 m	Nideri 2040 m		Alvier 2340 m	Pizol 2800 m		Schesaplana 2600 m				
<i>Avenula versicolor</i> (VILL.) LAINZ Bunthafer				Chässerrugg 2260 m		Alvier 2300 m	Alp Tersol 2600 m		P. Languard 3255 m				
<i>Trisetum distichophyllum</i> (VILL.) BEAUV. Zweizelliger Grannenhafer	Mattst. 1650 m		Brisi 1960 m	Altsäss 2000 m		Alvier 2300 m	Sazmartinhorn 2700 m		P. Tavrü 3115 m				
<i>T. spicatum</i> (L.) K. RICHTER Aehriger Grannenhafer	Speer 1400 m	Frümsel 2260 m	Brisi 2280 m	Schibenst. 2200 m	Hinterrugg 2300 m	Sichli 2280 m	Fulfirst 2250 m	Hochwart 2670 m	P. Ot 3240 m				
<i>Agrostis alpina</i> SCOP. Alpen-Straußgras	Speer 1880 m	Mattst. 1800 m	Churfirsten 2300 m			Alvier 2340 m		Rand des Sardona-Gl.	P. Vadret 3010 m				

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfürsten-Alvier-Gebiet				St. Galler Oberland	Graubünden
<i>Agrostis rupestris</i> ALL. Felsen-Straussgras	Speer 1930 m	Brisi 1950 m	Chäserugg 2200 m	Chrummenstein 2260 m	Schwarzplang- Grat 2650 m	P. Julier 3260 m
<i>A. agrostiflora</i> (G. BECK) RAUSCH – Zartes Straussgras	Speer 1940 m	Mattst. 1900 m	Frümsele 2160 m	Gamsr Rugg 1900 m	Margelchopf 2160 m	Sassal Masone 3010 m
<i>Phleum alpinum</i> L. Alpen-Lieschgras	Speer 1900 m	Mattst. 1900 m	Selun 1900 m	Frümsel 1920 m	Brisi 2280 m	Munt Arlas 2830 m
<i>Ph. commutatum</i> GAUD. Falsches Lieschgras			Selun 1950 m	Frümsel 1920 m	Alvier 2340 m	Fimberpass 2600 m
<i>Ph. hirsutum</i> HONCK. Berg-Lieschgras	Speer 1900 m	Mattst. 1700 m	Hinterrugg 2300 m	Chäserugg 1900 m	Alvier 2000 m	Grünhorn 2450 m
<i>Nardus stricta</i> L. Borstgras	Speer 1950 m	Mattst. 1935 m	Churfürsten 2220 m		Alvier 2300 m	P. Cotschen (Unt. Eng.) 3000 m
<i>Elyna myosuroides</i> (VILL.) FRITSCH Nacktrieb			Brisi 2280 m	Gamsr Rugg 2070 m	Fulfirst 2385 m	P. Vadret 3010 m
<i>Carex ornithopodioides</i> HAUSM. Alpen-Vogelfluss-Segge					Alvier 2340 m	P. Nair 2965 m
<i>C. sempervirens</i> VILL. Horst-Segge	Speer 1900 m	Mattst. 1900 m		Hinterrugg 2300 m	Alvier 2340 m	P. Cotschen 3020 m
<i>C. firma</i> MYGIND Polster-Segge	Speer 1900 m	Mattst. 1900 m	Gamsr Rugg 2070 m		Alvier 2400 m	P. Nair 2970 m
<i>C. mucronata</i> ALL. Stachelspitze Segge	Speer 1600 m	Mattst. 1900 m	Wart 2000 m	Hinterrugg 2160 m	Alvier 2020 m	Fuorcla Tavrü 2870 m
<i>C. ferruginea</i> SCOP. Rost-Segge	Speer 1900 m	Mattst. 1800 m	Churfürsten 1900 m		Alvier 1900 m	P. Beverin 2680 m
					Calanda 2600 m	

Mögliche Tertiärrelikte	Vorkommen im Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet				St. Galler Oberland		Graubünden
<i>Carex frigida</i> ALL. Kältelebende Segge	Speer 1375 m		Chrümmenstein 2100 m	Schönpflangg 2100 m	Pizol-Gebiet 2200 m	P. Platta 2790 m	
<i>C. atrata</i> L. Schwarze Segge	Speer 1850 m	Mattst. 1300 m	Chässerrugg 2260 m	Chrümmenstein 2100 m	Pizol 2600 m	P. Minschun 3070 m	
<i>C. parviflora</i> HOST Wenigblütige Segge	Mattst. 1800 m	Hinterrugg 2300 m	Chässerrugg 2260 m	Glanna 1990 m	Alvier 2340 m	P. Ot 3200 m	
<i>Chamorchis alpina</i> (L.) RCHB. Zwergorchis	Hinterr. 2260 m	Chässerrugg 2260 m	Gamsr Rugg 2060 m	Fulfirst 2200 m	Gärtisegg 2100 m	P. Mezzaun 2700 m	
<i>Leucorchis albida</i> (L.) E.H.F. MEY. Speer	Mattst. 1900 m	Hinterrugg 2000 m	Chässerrugg 2180 m	Alvier 2080 m	Gauschla 2050 m	Alp Simel Calfeisental	P. Blais 2500 m
						2300 m	
<i>Nigritella nigra</i> (L.) RCHB. Schwarze Männertreu	Speer 1950 m	Mattst. 1900 m	Brisi 2270 m	Zuestoll 2070 m	Chässerrugg 2260 m	Gamsr Rugg 2000 m	Glanna 2030 m
							Hinterstes Murgtal 2440 m
							P. Forum 2780 m
<i>N. nigra</i> ssp. <i>rubra</i> (WETTST.) BEAUV. Rote Männertreu	Speer 1620 m		Selunalp 1680 m	Malbun 2000 m	Frydach 1900 m	Tschuggen 1900 m	Flimsenstein 2400 m
<i>Coeloglossum viride</i> (L.) HARTM. Grüne Hohlzunge	Speer 1900 m	Mattst. 1900 m	Gamsr Rugg 2000 m	Malbun 2160 m	Alvier 2340 m	Rottor Murgtal 2320 m	V. Minor 2300 m
<i>Traunsteinera globosa</i> (L.) RCHB. Kugelorchis	Speer 1900 m	Mattst. 1525 m	Leistchamm 2000 m	Chässerrugg 1890 m	Nideri 1900 m	Alvier 2000 m	Maschcachamm V. da Fain 2000 m
							2630 m

## Mögliche jüngsttertiäre Floren-Relikte im Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet aufgrund ihrer heutigen Vorkommen

Mögliche Tertiärrelikte	Standort k = kalkliebend s = kalkfliehend	Höchste alpine Vorkommen	Vorkommen im Speer-Churfirsten-Alvier-Gebiet Vorkommen (in GR)	Allgemeine Verbreitung
<i>Oxytropis halleri</i> (BUNGE) ssp. <i>velutina</i> (SIEBER) O. SCHWARZ Hallers Behaarter Spitzkiel	Lockere Rasen, Feinschutt, alpine Felsenheiden (s)	Piz Tasna 2940 m	Fulfirst 2200 m, Gärtlisegg 2100 m, Sisitzgrat 2245 m, Chrummstein 2280 m	Europ. Gebirge
<i>Hypericum coris</i> L. Quirlblättriges Johanniskraut	5-exponierte Felsgesimse, felsige Rasen, k	Glarner Alpen Schwyzer Alpen	Goggeien 1520 m	Alpen, endemisch

## Mögliche jüngsttertiäre Floren-Relikte im St. Galler Oberland aufgrund ihrer heutigen Vorkommen

Mögliche Tertiärrelikte	Standort k = kalkliebend s = kalkfliehend	Höchste alpine Vorkommen	Vorkommen im St. Galler Oberland Vorkommen (in GR)	Allgemeine Verbreitung
<i>Woodssia alpina</i> (BOLTEN) S.F. GRAY – Wimperfarn	Kalkfreie Felsen s	Pischakopf 2710 m	Murgtal, Rote Platte im Calfeisental 2450 m	Europ. Gebirge, vorab Alpen, Pyrenäen, N.-Apennin
<i>Aconitum rostratum</i> L. Geschnäbelter Eisenhut	Hochstauden (s)	Engadin 1930 m	Oberlavtina, Weisstannental 1900 m	Europ. Gebirge
<i>Ranunculus parnassifolius</i> L. Herzblatt-Hahnenfuss	Felsschutt, Schieferhänge	P. Murtèr 2780 m	E Foostock (Geröllhalde, reichl.) 2200 m	Alpen, Pyrenäen
<i>Sempervivum montanum</i> L. Berg-Hauswurz	steinige Rasen, Silikatgestein,	P. Languard 3200 m	verbreitet, Sardona 2580 m	Europ. Gebirge vorab Alpen

## Mögliche jüngsttäriäre Floren-Relikte im St. Galler Oberland aufgrund ihrer heutigen Vorkommen

Mögliche Tertiärrelikte	Standort k = kalkliebend s = kalkfliehend	Höchste alpine Vorkommen	Vorkommen im St. Galler Oberland (in GR)	Allgemeine Verbreitung
<i>Saxifraga muscoides</i> ALL. Flachblättriger Steinbrech	Felsen, Felsgeröll	Tälhorn 3050 m	Sardona 2563 m, Foostock 2500 m (selten)	Alpen, endemisch
<i>S. seguieri</i> SPRENG. Séguiers Steinbrech	Felsen, Felsschutt	P. Linard 3300 m	zieml. verbreitet, Sardona, Pizol, Murgtal 2900 m	Alpen, endemisch
<i>Potentilla grandiflora</i> L. Grossblütiges Fingerkraut	Felshänge, S- expon. Rasen, s	Cima di Carten 2815 m	Oberland bis 2500 m, Pizol	Alpen, Pyrenäen
<i>P. frigida</i> VILL. Gletscher Fingerkraut	kalkarme Rasen, Felsen, s	Piz Ot 3210 m	Grosse Scheibe 2900 m, Pizol	Alpen, Pyrenäen
<i>Alchemilla pentaphyllea</i> L. Schneetälchen-Frauenmantel	feuchte Rasen Schnetälchen	P. Laiblau 2910 m	Tersol 2450 m, Murgtal 2400 m	Alpen, endemisch
<i>Trifolium alpinum</i> L. Alpen-Klee	alpine Rasen s	P. Languard 2980 m	Sardona bis Murgtal 2400 m	Alpen, endemisch
<i>T. pallescens</i> SCHREBER Bleicher Klee	alpine Rasen	Parpaner Schwarz. Oberland verbreitet, bis 2500 m 2670 m	Parpaner Schwarz. Oberland verbreitet, bis 2500 m	Alpen, Pyrenäen, Apennin, Balkan
<i>Cardamine resedifolia</i> L. Resedablättriges Schaumkraut	alpine Rasen, Fel- sen, Felsschutt	P. Julier 3280 m	Oberland verbreitet, bis 2500 m, Pizol	Alpen, Karpaten, Balkan, Pyrenäen
<i>Salix glaucosecea</i> FLÖDERUS Seidenhaarige Weide	Feuchte, steinige Hänge, Feingeröll	V. Bever 2400 m	Hangeten, hint. Murgtal (1 Stelle) 2120 m	Alpen, endemisch
<i>Primula hirsuta</i> ALL. Rote Felsen-Primel	Felsen s	P. Julier 3260 m	zerstreut, Seebberg 2350 m	Alpen, Pyrenäen, endemisch
<i>Androsace pubescens</i> DC. Weichhaariger Mannsschild	Gesteinsschutt, Felsen, s	Mönchsjoch VS 3700 m	Calfisent. 2400 m, Ringelspitz 2600 m, Calanda 2800 m, Pizol-SE-Grat 2800 m	Alpen, Pyrenäen, endemisch
<i>A. alpina</i> (L.) LAM. Alpen-Mannsschild	Felsschutt, Morä- nen, Schnetälchen, s	P. Linard 3410 m	Pizol 2650 m, Foostock 2440 m	Alpen, endemisch

<i>Arenaria biflora</i> L. Zweiblüütiges Sandkraut	alpine Rasen, Schnetälchen	P. Linard 3160 m	Sardona 2563 m, selten	Alpen, Pyrenäen, Karpaten
<i>Ceratium pedunculatum</i> GAUDIN Langstielliges Hornkraut	Felsschutt, Moränen, s	P. Languard 3250 m	Alp Zanai 2650 m, Pizol 2600 m	Alpen, Pyrenäen, endemisch
<i>C. uniflorum</i> CLAIRV. Einblütiges Hornkraut	Felsschutt, Moränen, s	P. Languard 3250 m	zerstreut, Pizolgebiet, Pizol 2844 m	Alpen, Karpaten, Balkan
<i>Campanula cenisia</i> L. Mont-Cenis-Glockenblume	Felsen, Felsschutt, Moränen, k	P. Scalottas 2910 m	S der Seez, Pizol bis 2800 m	Alpen, endemisch
<i>Phyteuma globularifolium</i> STERNBERG – Kugelblumen- blättrige Rapunzel	alpine Rasen, Felsen, s	P. Julier 3360 m	Sardonagebiet bis 2900 m	Arktisch-europ. Gebirge, Alpen, Pyrenäen
<i>Erigeron gaudinii</i> BRÜGGER Gaudins Berufkraut	Moränen, Felsspalten s	Misox 2300 m	Murgtal, Hochmättli 2160 m, Rottor 2480 m	Alpen, Schwarzwald, endemisch
<i>Achillea nana</i> L. Zwerg-Schafgarbe	Moränen, Gesteinsschutt s	Piz Ot 3160 m	verbreitet, Pizolgebiet bis 2640 m	Alpen, Apennin
<i>A. moschata</i> WULFEN Moschus-Schafgarbe	Gesteinsschutt, steinige Rasen, s	P. Languard 3255 m	Murgtal bis Foopass, selten, bis 2440 m	Alpen, Apennin
<i>Doronicum clusii</i> (ALL.) TAUSCH Clusius' Genswurz	Felsschutt, steinige Rasen s	P. Linard 3275 m	verbreitet, bis 2600 m	Arktisch-europ. Gebirge
<i>Artemisia genipi</i> WEBER Schwarze Edelraute	Felsen, Moränen	Piz Ot 3260 m	Haldensteiner Calanda 2700 m, Sazmartinhorn 2820 m, Pizol-Gletscher 2700 m, Tersol 2670 m	Alpen, endemisch
<i>Taifelia pusilla</i> (MICHX.) PERS. Kleine Liliensimse	Moorige Stellen	Bernina 2600 m	Sardonahütte 2170 m, SW Taminser Calanda 2270 m	Arktisch-europ. Gebirge
<i>Juncus trifidus</i> L. Dreispaltige Binse	Felsen, trockene Rasen s	P. Languard 3180 m	verbreitet, Murgtal bis 2500 m	Arktisch-europ. Gebirge, Alpen, Karpaten, Balkan
<i>Luzula lutea</i> (ALL.) DC. Gelbe Hainsimse	alpine Rasen	P. Languard 3260 m	Pizolgebiet, Hochwart Pizol 2650 m	Alpen, Pyrenäen, Apennin, endemisch
<i>Carex curvula</i> ALL. Krumm-Segge	alpine Rasen s	Binntal VS 2500 m	verbreitet, Murgtal 2450 m Rottor, Foostock	Alpen, Pyrenäen, endemisch

## Mögliche jüngsttertiäre Floren-Relikte im St. Galler Oberland aufgrund ihrer heutigen Vorkommen

Mögliche Tertiärrelikte	Standort <b>k</b> = kalkliebend <b>s</b> = kalkfliehend	Höchste alpine Vorkommen	Vorkommen im St. Galler Oberland Vorkommen (in GR)	Allgemeine Verbreitung
<i>Carex rupicola</i> BELL. Felsen-Segge	felsige, kurze Rasen k	Piz Nair 2800 m	zerstr. Calanda bis 2660 m, Drachenberg 2650 m, Tersol 2650 m	Alpen, Pyrenäen, Balkan
<i>Poa laxa</i> HAENKE Schlaffes Rispengras	Felsen, Felsschutt s	P. Linard 3410 m	zerstr., aber nicht selten, Pizol bis 2840 m	Alpen, Karpaten, Sierra Nevada, endemisch
<i>P. glauca</i> VAHL. Blaugrünes Rispengras	Felsige Stellen	P. Tasna 3030 m	zerstreut Alp Plod 1700 m, Muttentalergrat 2540 m	Europ. Gebirge
<i>Oreochloa disticha</i> (WULFEN) LINK - Zweizeiliges Kopfgras	Felsen, steinige Rasen	P. Linard 3270 m	Pizol, Laufböden 2290 m	Alpen, Karpaten, endemisch